

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **22 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An unsere Leser

Als wir, anfangs April, diese Zeilen schrieben, legte eben ein winterliches Schneegestöber eine weiße Decke über die ungeduldig nach neuem Leben drängende Welt. Wir dachten an unsere Archäologen und Arbeiter draußen auf dem Feld, die den Vorfrühling nutzen wollten, um ihre Ausgrabungen vor der Ackerbestellung voran zu treiben, und trösteten uns mit der Hoffnung, daß der Frühling mit umso größerem Glanze eingezogen sein werde, wenn unsere Leser das neue Heft der Ur-Schweiz in die Hand nehmen. Ist das nicht wie ein Gleichnis für unsere Arbeit? Unser Nachgraben in den erstarrten Relikten des vergangenen Lebens scheint ein oft mühsames, ja fruchtloses Unterfangen zu sein. Aber unser Ziel, das wir, obs stürmt oder schneit, mit beharrlicher Zuversicht verfolgen, ist die Auferweckung der in der Erde schlummernden Vergangenheit zu neuer Gegenwart. Nichts ist umsonst geschehen, was einst geschah. Unser Blick geht über die Beschränkung unseres momentanen Daseins hinaus in die Vergangenheit zurück mit der Frage des Woher, und in die Zukunft mit der noch viel schwerwiegenderen Frage nach dem Wohin. Die Erkenntnis unserer Kleinheit im großen Weltgeschehen macht uns bescheidener und gibt uns den Mut, in unserer täglichen Arbeit kleine und kleinste Bausteine zusammenzutragen, um größeren Geistern den Stoff zu Werken der zusammenfassenden Erkenntnis zu bereiten.

Kleine Bausteine zu liefern, ist auch die Aufgabe unserer Ur-Schweiz, Bausteine für den Wissenschaftler, aber auch für jeden denkenden Menschen, der sich ein Weltbild, rückwärts und vorwärts blickend, aufbauen möchte. Vielleicht liegt aber der Wert eines solchen Mitteilungsblattes auch noch auf einer andern Ebene: Durch andauernde Meldungen von Neufunden und Ausgrabungsergebnissen soll in einer möglichst großen Zahl von Zeitgenossen die Überzeugung wach gehalten werden, daß die Urgeschichtsforschung eine lebendige Wissenschaft ist und aus einem unerschöpflichen Quellenbestand immer neue Erkenntnisse schöpft. Darum sollte ein solches Blatt über den engeren Kreis der Urgeschichtler hinaus weite Verbreitung finden. Wir legen dieser Nummer wieder einmal eine Werbekarte bei und bitten unsere Leser, soweit sie Lust und Zeit haben, uns bei der Werbearbeit tatkräftig zu unterstützen. Gerne zeigen wir uns dafür erkenntlich. Wer uns zwei neue Abonnenten bringt, hat Anrecht auf einen alten Jahrgang der Ur-Schweiz (ab 1946 mit Ausnahme von 1952, Heft 1, noch vorrätig).

Vergessen Sie auch nicht, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein die Abonnementsgebühr von Fr. 4.— zu entrichten und die segensreiche Rubrik «Freiwilliger Beitrag an die Forschung» zu beachten. Herzlichen Dank zum voraus.

Die Redaktion

Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte

Die 51. Jahresversammlung der Gesellschaft findet am 21./22. Juni 1958 in Delémont/Delsberg im Jura statt. Am Montag wird eine Exkursion in die französische Nachbarschaft (Mandeure, Montbéliard) angeschlossen. Wir bitten unsere Mitglieder, das Datum für diese vielversprechende Tagung zu reservieren und weitere Freunde der Urgeschichtsforschung darauf aufmerksam zu machen. Die persönliche Einladung folgt.

Basler Zirkel der Urgeschichtsfreunde

Samstag, den 3. Mai 1958: Ausflug nach Augst zur Besichtigung der neuen Ausgrabungen und des Römermuseums. Treffpunkt um 15 Uhr beim Römerhaus.

**Gestaltungsfragen
Terminsorgen
Druckprobleme**

**Wir sind da,
um sie zu lösen**

**Buchdruckerei
Gasser & Cie AG
Basel
Telefon 061-22 46 22
Steinentorstr. 30**



MÜNZEN UND MEDAILLEN AG

Antike Kunstwerke

Münzen aller Zeiten und Länder

Monatliche Preislisten gratis an Interessenten

BASEL Malzgasse 25



Eine
CARFAHRT
ein Vergnügen,
eine Erholung!

**SETTELEN AG
BASEL**

Tel. 061 - 38 38 00

**Clichés
Schwitter A. G.
Basel - Zürich**